

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	11
<b>A. Einleitung:</b>	
Der Jakobusbrief – von einer judenchristlichen Wortmeldung im Gewand weisheitlich-frühjüdischer Paränese über Luthers »stro- herne Epistel« zum zeitlosen Entwurf christlicher Existenz. Gegen- stand, Umfang und Ziel der Untersuchung	15
<b>B. Hauptteil</b>	45
<b>I Erster Teil:</b>	
Israel, die historische und theologische Wiege des Christentums	45
I.1. Vorbemerkung. . . . .	45
I.2. Das Frühjudentum, Begriff und Bedeutung . . . . .	48
I.3. Besondere Merkmale des Frühjudentums, Vielfalt statt Einheit . . . . .	50
I.4. Frühjudentum und Hellenismus . . . . .	52
I.5. Der Ursprung des Judenchristentums in der Phase des Frühjudentums . . . . .	57
I.6. Hellenistische und antihellenistische Gruppen im Frühjudentum. Folgen für die Trennungsprozesse zwischen Judentum und frühem Christentum . . . . .	58
I.7. Die frühjüdisch-hellenistische Literatur als »gewichtigste« Ursache für die Trennungsprozesse zwischen christusgläubigen und nichtchristusgläubigen Juden . . . . .	63
I.8. Gottesvorstellungen im Frühjudentum . . . . .	69
I.8.1. JHWH, der Gott Israels und der Völker . . . . .	71
I.8.2. Jüdischer Monotheismus gegen christliche Gottessicht? . . . . .	73
I.8.3. Gottes Wirkungskräfte (middot) in den hebräischen heiligen Schriften . . . . .	75
I.9. Tempel und Gesetz im Frühjudentum . . . . .	81
I.9.1. Der Tempel im Frühjudentum. . . . .	81
I.9.2. Gesetz und Halacha im Frühjudentum. . . . .	83
I.10. Beschneidung, Speisegesetze und Sabbat . . . . .	84

## **II Zweiter Teil:** **Frühjudentum und Jesusbewegung trennen sich – Neues beginnt 91**

II.1.	Das Frühjudentum als Ursprungsort des Trennungsprozesses . . . . .	91
II.2.	Jesus und seine Jünger als Kinder des Frühjudentums. . . . .	93
II.3.	Das Trennungsgeschehen als mehrstufiger Prozess . . . . .	97
II.3.1.	<i>Erste Phase.</i> . . . . .	99
II.3.1.a)	<i>Die erste Kirche: Jerusalem</i> . . . . .	99
II.3.1.b)	<i>Die Mission des Petrus und die Wanderprediger</i> . . . . .	100
II.3.1.c)	<i>Die Hellenisten.</i> . . . . .	101
II.3.2.	<i>Zweite Phase.</i> . . . . .	102
II.3.3.	<i>Dritte Phase</i> . . . . .	111
II.3.4.	<i>Vierte Phase (die Birkat-ha-minim)</i> . . . . .	115
II.4.	Judenchristliche Sondergruppen. . . . .	119
II.5.	Der Weg zur christlichen Bibel: Der neutestamentliche Kanon. . . . .	121
II.6.	Ausbreitung und Erfolg des frühen Christentums . . . . .	132
II.7.	Zusammenfassung. . . . .	141

## **III Dritter Teil:** **Der Jakobusbrief nach herkömmlicher Sicht – umstrittene Datenlage 149**

III.1.	Vorbemerkung. . . . .	149
III.2.	Der Jak – Paränese, Brief oder Weisheitsschrift?. . . . .	151
III.3.	Der Jak – Apologie eines echten Judenchristentums oder briefliches Zeugnis hellenistisch und hellenistisch-jüdisch geprägter Religiosität? . . . .	156
III.4.	Zum Inhalt. . . . .	159
III.5.	Abfassungszeit und -ort . . . . .	160
III.6.	Adressaten . . . . .	161
III.7.	Zur Verfasserfrage . . . . .	163
III.8.	Wirkungsgeschichte: späte Kanonizität und Anerkennung . . . . .	169

**IV    Vierter Teil:**  
**Der Jakobusbrief als hintergründige judenchristliche**  
**Wortmeldung im Diskurs mit Paulus – eine Hinführung** 171

IV.1.	Vorbemerkung. . . . .	171
IV.2.	Theologie und theologiegeschichtliche Stellung. . . . .	172
IV.3.	Christologie . . . . .	174
IV.4.	Soteriologie / Glaube und Werke . . . . .	175
IV.5.	Ekklesiologie . . . . .	176
IV.6.	Eschatologie. . . . .	179
IV.7.	Anthropologie und Ethik . . . . .	179
IV.8.	Eine Zwischenbetrachtung . . . . .	181
IV.9.	Ein Konflikt und seine Vorgeschichte . . . . .	183
IV.10.	Jakobus, der »Herrenbruder« – Paulus, sein Gegenspieler, als »Player« im Urkonflikt der frühen Kirche . . . . .	189
IV.11.	Die Einigung auf dem Apostelkonzil zu Jerusalem und andere Vereinbarungen	195

**V    Fünfter Teil:**  
**Der Jakobusbrief – die Soteriologie des Herrenbruders**  
**als Wortmeldung und Antwort auf die Lehre des Paulus von**  
**der Rechtfertigung – Jakobus und Paulus im Gespräch** 205

V.1.	Ein Christus, eine Kirche, zwei getrennte Wege? . . . . .	205
V.2.	Jakobusbrief und Römerbrief als innerkirchlicher Dialog . . . . .	208
V.2.1.	<i>Vorbemerkung und Überblick . . . . .</i>	208
V.2.2.	Der Brief an die Römer – Gesetz oder Liebe . . . . .	211
V.2.3.	<i>Der Brief des Jakobus und das »Gesetz der Freiheit« – eine »Enzyklika« an die ganze Kirche, zugleich eine judenchristliche Replik an Paulus. . . . .</i>	228
V.2.4.	<i>»Freiheit« nach jakobeischem, »Freiheit« nach paulinischem Verständnis und die Frage nach dem Menschenbild . . . . .</i>	249
V.2.5.	<i>Der Jak als Dank an Paulus . . . . .</i>	253
V.2.6.	<i>Epilog . . . . .</i>	255
	<i>Römerbrief und Jakobusbrief – gemeinsam geprägt von der Naherwartung . . . . .</i>	219
V.3.	Zur Lage in der frühen Kirche nach dem Apostelkonzil und darüber hinaus . . . . .	255
V.4.	Fazit . . . . .	261

<b>VI</b>	<b>Sechster Teil:</b>	
	<b>Zur theologischen Anthropologie des Jakobusbriefes</b>	<b>265</b>
VI.1.	Vorbemerkung . . . . .	265
VI.2.	Die anthropologische Grundverfasstheit des Menschen aus der Sicht des Jak . . . . .	265
VI.3.	Anthropologien im Wettstreit . . . . .	268
VI.3.1.	<i>Altes Testament und Judentum</i> . . . . .	268
VI.3.2.	<i>Neues Testament</i> . . . . .	271
VI.3.2.a)	<i>Hebräische und christliche Bibel – ein symbiotisches Miteinander</i> . . . . .	271
VI.3.2.b)	<i>Das Menschenbild Jesu</i> . . . . .	271
VI.3.2.c)	<i>Die theologische Anthropologie des Paulus</i> . . . . .	272
VI.3.3.	<i>Alte Kirche</i> . . . . .	273
VI.3.4.	<i>Mittelalter und Renaissance</i> . . . . .	274
VI.3.5.	<i>Von der Reformation bis zur Aufklärung</i> . . . . .	276
VI.3.6.	<i>Das 19. Jh. bis zur Gegenwart</i> . . . . .	277
VI.3.7.	<i>Der Mensch als reines Gehirnwesen</i> . . . . .	282
VI.3.8.	<i>Fazit</i> . . . . .	290
VI.4.	Zur theologischen Anthropologie des Jak in den Fällen von Krankheit und Heilsgefährdung. Das Gebet als zentraler Topos jakobeischer Theologie und Anthropologie (Jak 5,14-18) . . . . .	290
VI.5.	Ausdauer und Geduld als eschatologische Tugenden eines starken und tätigen christlichen Herzens (1,2-4; 5,7-11.16b-18) . . . . .	297
VI.6.	Sonstige Zugänge zur Anthropologie des Jak . . . . .	301
VI.6.1.	<i>Vorbemerkung</i> . . . . .	301
VI.6.2.	<i>Das »anthropologische Defizit« des Christen beim Jak und seine Überwindung nach Rudolf Hoppe</i> . . . . .	301
VI.6.3.	<i>»Einsicht, Affekt und Verhalten« als anthropologischer Zugang nach Petra von Gemünden</i> . . . . .	304
VI.6.4.	<i>Sanftmut statt Zorn. Die Wertung des Zorns im Jakobusbrief nach Petra von Gemünden</i> . . . . .	309
VI.6.5.	<i>Gespalten oder Ganz. Zur Pragmatik der theologischen Anthropologie des Jakobusbriefes nach Hubert Frankemölle</i> . . . . .	312
VI.6.6.	<i>Der Jakobusbrief – Menschsein konkret. Sprachlichkeit des Menschen und sein konkretes Tun nach Eckart Reinmuth</i> . . . . .	317
VI.6.7.	<i>Die anthropologische Wirklichkeit von »Tod« und »Leben« durch das »Wort der Wahrheit« nach Matthias Konradt</i> . . . . .	322
VI.6.8.	<i>Ergebnis: der jakobeische Mensch als vollkommenes und zeitloses Bild christlicher Existenz</i> . . . . .	324

<b>VII</b>	<b>Siebter Teil:</b>	
	<b>Schlussüberlegungen. Jakobeische Existenz in der Postmoderne.</b>	
	<b>Impulse und Hoffnungen für christliches Selbstverständnis</b>	
	<b>und christliche Existenz heute</b>	<b>331</b>
VII.1.	Der Jak als Botschaft des Heils . . . . .	331
VII.2.	Die Frage nach einer Wiederkehr des Religiösen und dem Überleben des Christentums in einer (post-)säkularen Gesellschaft . . . . .	334
VII.3.	Religion und Medien . . . . .	340
VII.4.	Christliche Handlungsanweisungen . . . . .	352
<b>C.</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>357</b>
I	Quellen	357
II	Hilfsmittel	360
III	Lexikonartikel	361
IV	Kommentare/Monographien/Aufsätze	364